

ins Gefängniß, und um jeglichen Widerstand zu beseitigen, ward beschloffen, sie alle zu ermorden. Vom 2. bis 7. September zogen Mörderbanden, welche von dem Municipalrath sogar Sold erhielten, von Gefängniß zu Gefängniß und misseten an 5000 Gefangene nieder. Dies sind die grauenvollen Septembertage von 1792 gewesen. *)

Am 21. September wurde der Nationalconvent, der aus den entschiedensten Jakobinern zusammengesetzt war, eröffnet. Die Konstitution und das Königthum wurden aufgehoben und die Republik proklamirt.

und die Republik proklamirt.

§. 19. Hinrichtung des Königs und der Königin von Frankreich.

Die unglückliche Lage der königlichen Familie in Paris erfüllte alle Monarchen Europa's mit tiefem Schmerze, insbesondere den Kaiser Leopold II., den Schwager Ludwigs XVI. Durch die Bitten und Vorstellungen der Emigranten, insbesondere der ausgewanderten französischen Prinzen, welche zu Coblenz ihr Hoflager hielten, wurde Kaiser Leopold bewogen, den unglücklichen König aus den Händen seiner Quäler mit Gewalt zu befreien. Je näher der Krieg herandrückte, desto größer ward der Uebermuth der Jakobiner. Sie setzten es nicht nur durch, daß die Besitzungen deutscher Fürsten in Lothringen und im Elsaß eingeزogen wurden, sondern zwangen auch den König, seinem Schwager den Krieg zu erklären (1781). Als diese Kriegserklärung in Wien anlangte, war eben Leopold II. gestorben und sein Sohn Franz II. ihm gefolgt. Dieser eröffnete nun mit Friedrich Wilhelm II. von Preußen den Kampf gegen Frankreich. Die ersten Feindseligkeiten hatten schon an den Grenzen der österreichischen Niederlande begonnen, als die Preußen unter dem Herzog Ferdinand von Braunschweig in Lothringen einrückten. Die Verbündeten eroberten die Festungen Longwy und Verdün; ganz Paris gerieth in Bewegung. Ferdinand von Braunschweig erließ ein Manifest an die französische Nation, worin er unter Anderem sagte: „Alle Franzosen, welche die geheiligten Rechte ihres Königs nicht sogleich anerkennen würden, besonders aber Paris, sollten die schwersten Strafen erleiden. Es solle dieser Stadt des Auftrubs ergehen, wie einst Jerusalem; kein Stein solle auf dem andern bleiben, die stolze Stadt vom Erdboden vertilgt werden.“ Diese über-

Die deutsche Invasion in Frankreich ist vergeblich.

Das Manifest des Herzogs von Braunschweig.

*) Unter den Opfern der Septembertage befand sich auch die Freundin der Königin, die Prinzessin von Lamballes, welche ihre Anhänglichkeit an die königliche Familie mit dem Leben blühte.